

Dank ist schönsten Ergebnis

... Dankesworte

»Gerade nach dem Absolvieren des Studiums kann solch eine Auszeichnung sehr hilfreich sein. Ich zum Beispiel habe das Preisgeld gut für einen etwa drei Monate langen Forschungsaufenthalt in Israel (Hebrew University-Jerusalem und Technion-Haifa) im Rahmen meiner Promotionsarbeit an der Gesellschaft für Biotechnologische Forschung-Braunschweig nutzen können.« (1993)

»Sehr geehrte Stifterin des Braunschweiger Bürgerpreises, über die Auszeichnung haben wir uns sehr gefreut und bedanken uns für Ihr Engagement für die Studenten an dieser Universität.« (1996)

»Ein aufrichtiges Dankeschön an die Stifterin. Wir sind beeindruckt davon, dass es insbesondere bei der heutigen politischen und gesellschaftlichen Situation einen uneigennütigen Menschen – vertreten durch die Stiftung – gibt, der sich auf diese Art für die Belange der Technischen Universität Braunschweig einsetzt und ihre Studentenschaft so großzügig unterstützt und fördert.« (1997)

»... vergangenen Samstag hatte ich das große Vergnügen und die Ehre, mit dem von Ihnen initiierten Bürgerpreis für besondere Studienleistungen im Fach Mathematik ausgezeichnet zu werden. Über die Prämierung habe ich mich zumal deswegen sehr gefreut, weil mein Fach in Zeiten, in denen primär auf unmittelbare Verwertbarkeit geschaut wird, nicht selten ins Hintertreffen zu geraten droht. Ihnen und den Mitarbeitern Ihrer Stiftung sei hiermit aufs herzlichste für das Engagement gedankt. Mögen noch viele Braunschweiger Studierende, seien es Geisteswissenschaftler, Naturwissenschaftler oder Techniker,



Vorstand und Beirat der Stiftung bis 31.12.2020.

von Ihrer Großzügigkeit profitieren. Der Effekt, den diese Auszeichnung auf mich persönlich gehabt hat, ist in jeder Hinsicht enthusiastierend.« (2003)

»Die Idee, herausragende Leistungen und finanziell schlechter gestellte Studenten zu unterstützen, finde ich wunderbar! Ich finde es schön, dass es Menschen wie Sie gibt, die sich so für die Bildung einsetzen.« (2009)

»Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Großzügigkeit und die vorbildliche Verbundenheit zur TU Braunschweig, die Sie zur Einrichtung der Stiftung bewogen haben. Neben der Verleihung für hervorragende Leistungen stellt die Unterstützung für bedürftige Studierende sicherlich eine große Hilfe für diese dar und ermöglicht ihnen das weitere Studieren. Damit wirft ein solcher Preis viel gutes Licht auf die Gönner. Umso mehr bewundere ich Ihre Bescheidenheit, auf den Ruhm zu verzichten und beim Braunschweiger Bürgerpreis völlig anonym zu bleiben!« (2009)

Allgemeine Hinweise ... aus gültiger Satzung

§ 1 Name, Rechtsform und Sitz der Stiftung

- (1) Die Stiftung führt den Namen „Stiftung Braunschweiger Bürgerpreis für herausragende studentische Leistungen“.
- (2) Sie ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts und hat ihren Sitz in Braunschweig.

§ 2 Stiftungszweck

- (1) Zweck der Stiftung ist zum einen die Förderung besonders begabter Studierender an der Technischen Universität Braunschweig und zum anderen die Unterstützung besonders bedürftiger Studierender der Universität.
- (2) Der Braunschweiger Bürgerpreis wird jährlich an Studierende verliehen, die während des Studiums hervorragende Leistungen erbracht haben, insbesondere für exzellente schriftliche Ausarbeitungen auf hohem wissenschaftlichen Niveau, für ausgezeichnete Leistungen im Vordiplom und sonstigen Zwischenprüfungen sowie für mit herausragendem Engagement und Ideenreichtum betriebene Aktivitäten, die zur erfolgreichen Fortsetzung des Studiums beitragen. [...] Bei gleichen Leistungen sollen bevorzugt Studentinnen berücksichtigt werden.
- (3) Zeitgleich mit der Vergabe des Braunschweiger Bürgerpreises werden finanzielle Hilfen an besonders bedürftige Studierende vergeben, insbesondere an Behinderte, an Studierende, die mit der Pflege behinderter Angehöriger befasst sind, an Alleinerziehende mit Kind und an sonstige Studierende, die unverschuldet in soziale Notlage geraten sind. Voraussetzung ist jeweils, dass sich diese Personen in finanziellen Schwierigkeiten befinden.

Fördern und helfen ... machen Sie mit!

Mit Stiftung jeweils eines Preises sind derzeit folgende Förderer aktiv bei der Unterstützung der Stiftung Braunschweiger Bürgerpreis für herausragende studentische Leistungen. Ihnen gilt ein herzlicher Dank:

- Soroptimist International Club Braunschweig
- Erich Mundstock Stiftung, Vechelde
- Carl Peter Langerfeldt, Braunschweig

Wollen auch Sie fördern und helfen?

Durch Zustiftungen oder Preisstiftungen können Sie Förderer der Stiftung Braunschweiger Bürgerpreis für herausragende studentische Leistungen werden. Auch als Sponsor/Sponsorin oder Spenderin/Spender können Sie persönlich die Stiftung unterstützen bei der Förderung und der Hilfe für Studierende unserer Technischen Universität Carolo Wilhelmina zu Braunschweig.

Gerne beraten Sie dabei

Frau Brigitte Blum
Telefon 05331 298480
brigitte_blum@gmx.de

Herr Prof. Dr.-Ing. Markus Henke
Telefon 0531 391-3914
markus.henke@tu-braunschweig.de

Für Spenden nutzen Sie bitte die Bankverbindung

Stiftung Braunschweiger Bürgerpreis für herausragende studentische Leistungen
IBAN: DE86 2699 1066 1811 8000 00

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage: www.buergerpreis-bs.de

Text: Prof. Dr. h.c. Gerd Biegel | Gestaltung: LIO Design GmbH
Druck: Lithoscan | Abbildungen: Lutz Tantow, Andreas Bormann

Stiftung Braunschweiger Bürgerpreis für herausragende studentische Leistungen

Informieren
... dann
helfen
und
fördern

Wunsch zur Hilfe wird zur Tat ... eine Stiftung

Die Stiftung Braunschweiger Bürgerpreis wurde im 250. Jubiläumsjahr der TU Braunschweig am 9. November 1995 gegründet. Ziel der Stifterin, Frau Lieselotte Alter, war

»zum einen jede ihr mögliche Förderung von Studierenden, die während ihres Studiums hervorragende Leistungen erbracht haben und zum anderen die Unterstützung besonders bedürftiger Studierender«.

Mit diesen Worten hatte die Stifterin deutlich gemacht, dass die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses an der TU Braunschweig stets verbunden sein musste mit einem großartigen sozialen Engagement und dass beide Ziele weitgehend mit gleichen Beträgen aus dem jeweiligen Stiftungserlös unterstützt werden sollten. Die Stiftung hat erstmals am 16. Dezember 1996 ihre Förderpreise an zwei Studenten und vier Studentinnen verliehen, was durchaus dem Wunsch der Stifterin, vor allem Frauen zu würdigen, entsprach, den sie eigenhändig notiert hatte.

Es wurde eine beachtliche und hilfreiche Erfolgsgeschichte. Bis zur Preisverleihung für das Jahr 2021 wurden 178 Studierende mit dem Preis der Stiftung geehrt und unterstützt, ebenso erfolgten umfangreiche soziale Förderungen. Seit ihrer Gründung verfolgt die Stiftung außerdem das Ziel, die Fördermaßnahmen durch Zustiftungen sowie Gewinnung weiterer Förderer und Einwerbung von Spenden zu verstärken sowie zukunftssicher zu gestalten.

Alles fing schon früher an ... mit Spenden

Bereits in den 1980er Jahren hatte die Braunschweiger Bürgerin Lieselotte Alter den Wunsch, junge Menschen für deren berufliche Zukunft zu fördern und dazu Mittel für Studierende der TU Braunschweig bereitzustellen. Zu diesem Zweck stiftete sie 1990 den Braunschweiger Bürgerpreis Naturwissenschaften. Dabei wurde sie für die Umsetzung vom Braunschweigischen Hochschulbund unterstützt, der eigens ein Sonderkonto einrichtete, auf dem eine erste Spende in Höhe von 100.000 DM für die Jahre 1990 bis 1993 zur Verfügung gestellt wurde, ausschließlich für die neue Stiftung. Deren Stiftungszweck war insofern fachbezogen definiert, als die Gelder zur Förderung von naturwissenschaftlichem Nachwuchs bestimmt wurden. Von Anfang an hatte die Stifterin ein klar umrissenes Ziel:

»Es ist mein Wunsch, daß aus diesem Spendenfonds, beginnend ab 1990 an 3 bis 5 Empfänger – bei gleichen Leistungen – bevorzugt weiblichen Geschlechts, Prämien für herausragende wissenschaftliche Arbeiten (Diplomarbeiten oder Dissertationen) in Höhe von DM 3.000,-- bis DM 5.000,-- geleistet werden, und zwar für Arbeiten aus dem naturwissenschaftlichen Bereich der Fächer Chemie, Pharmazie und Biowissenschaften.«

Über geeignete Vorschläge entschied ein Gremium aus fünf Vertreterinnen und Vertretern der entsprechenden Fächer sowie der Fakultät.

Doch bald gingen die Pläne über diese fachbezogenen Festlegungen hinaus, um das weitere Anliegen der Stifterin zu realisieren, auch unverschuldet in Not geratene Studierende zu unterstützen. So entstand zum 1. Januar 1996 die Stiftung Braunschweiger Bürgerpreis. Die soziale Komponente begrüßten die Studentenvertreter als bedeutsame Leistung in einem Brief am 30. Januar 1996:

»Besonders mit der Vergabe von Hilfen in sozialen Notlagen ist von Ihnen Neuland im Braunschweiger Stiftungswesen betreten worden«.

Mit einer namhaften Erhöhung des Stiftungsvermögens verbunden wurde am 2. Februar 2000 der Stiftungsname in die noch heute gültige Form erweitert: Stiftung Braunschweiger Bürgerpreis für herausragende studentische Leistungen.



Verleihung des Braunschweiger Bürgerpreises Naturwissenschaften am 5. November 1983, als dritte von links die Stifterin Lieselotte Alter.

Einen Herzenswunsch erfüllt ... die Stifterin

Schon bei der Stiftung des Braunschweiger Bürgerpreises Naturwissenschaften war 1990 berichtet worden, dass dieser Förderpreis für Studierende

»von einer engagierten Braunschweigerin gegründet wurde«.

Diese zurückhaltende Persönlichkeit betonte stets, dass sie nicht an die Öffentlichkeit treten wolle, ihr ginge es vor allem um Förderung und Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses an der TU Braunschweig, aus ihrer Sicht

»eine Selbstverständlichkeit und Notwendigkeit für das Fortkommen unserer Gesellschaft«,

wie in einer handschriftlichen Notiz der Stifterin zu lesen ist. Es war eine großherzige Tat von Frau Lieselotte Alter (1919-2011), die als erste Trägerin der neu geschaffenen Agnes-Pockels-Medaille einen kurzen Moment aus der Anonymität treten musste. Die vom Braunschweigischen Hochschulbund gestiftete ehrenvolle Wissenschaftsauszeichnung wurde ihr am 5. November 1993 verliehen,

»in Anerkennung ihrer Verdienste um die Förderung von Lehre und Studium an der Technischen Universität, womit sie sich insbesondere um den wissenschaftlichen Nachwuchs verdient gemacht hat«.

In ihrem Dank verband Lieselotte Alter die Überzeugung, die Verdienste der jungen Leute an unserer TU zu würdigen und nicht selbst im



Bei der Verleihung der ersten Agnes-Pockels-Medaille der TU Braunschweig: die Preisträgerin Lieselotte Alter vorne rechts, vorne links Wissenschaftsministerin Helga Schuchardt, daneben TU Präsident Prof. Dr. Bernd Rebe.

Vordergrund zu stehen mit der Hoffnung, dass weitere Braunschweigerinnen und Braunschweiger angeregt werden, mit zu fördern oder die Stiftung durch Spenden zu unterstützen. Dieser Wunsch besteht noch heute. Die Stifterin selbst hat durch alle guten und stürmischen Zeiten stets darauf geachtet, dass die wirtschaftliche Grundlage der Stiftung gefestigt und leistungsfähig blieb.

Auch das Land Niedersachsen hat das große Engagement von Lieselotte Alter mit einer hohen Auszeichnung gewürdigt und ihr im März 1996 das Verdienstkreuz am Bande des Niedersächsischen Verdienstordens verliehen und damit zugleich die Bedeutung der Stiftung Braunschweiger Bürgerpreis für das Land Niedersachsen öffentlich anerkannt.